

**Gemeinde Sulzbach-Laufen**  
Landkreis Schwäbisch Hall

**HAUPTSATZUNG**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat der Gemeinderat am 10.11.2008 folgende Neufassung der Hauptsatzung beschlossen:

**I. Form der Gemeindeverfassung**

§ 1 Gemeinderatsverfassung

Verwaltungsorgane der Gemeinde Sulzbach-Laufen sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

**II. Gemeinderat**

§ 2 Rechtsstellung, Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde Sulzbach-Laufen.

Er legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Gemeinderat dem Bürgermeister bestimmte Angelegenheiten übertragen hat oder der Bürgermeister Kraft Gesetzes zuständig ist. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 3 Zusammensetzung

Der Gemeinderat besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und 12 Gemeinderäten als ehrenamtliche Mitglieder.

**III. Ausschüsse des Gemeinderats**

§ 4 Beschließende und beratende Ausschüsse

1. Beschließende Ausschüsse werden keine gebildet.
2. Der Gemeinderat kann im Bedarfsfalle durch Einzelbeschluss beratende Ausschüsse bilden.

**IV. Bürgermeister**

§ 5 Rechtsstellung

Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.

## § 6 Zuständigkeiten

- (1) Der Bürgermeister leitet die Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde. Er ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Der Bürgermeister erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Gesetz oder den Gemeinderat übertragenen Aufgaben. Weisungsaufgaben erledigt der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Dies gilt auch, wenn die Gemeinde in einer Angelegenheit angehört wird, die auf Grund einer Anordnung der zuständigen Behörde geheimzuhalten ist.
- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:
  - 2.1 Die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 10.000 € im Einzelfall. Ab einem Betrag von 5.000 € im Einzelfall informiert der Bürgermeister den Gemeinderat in der nächsten Gemeinderatssitzung;
  - 2.2 Die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben und zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 2.000 € im Einzelfall. Ab einem Betrag von 1.000 € im Einzelfall informiert der Bürgermeister den Gemeinderat in der nächsten Gemeinderatssitzung;
  - 2.3 die Ernennung, Einstellung und Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Aushilfsangestellten, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen;
  - 2.4 die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien;
  - 2.5 die Stundung von Forderungen im Einzelfall,
    - 2.5.1 bis zu 3 Monaten in unbeschränkter Höhe,
    - 2.5.2 über 3 Monate bis zu 6 Monaten bis zu einem Betrag von 5.000 €
  - 2.6 Den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 500 € beträgt;
  - 2.7 Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 500 € im Einzelfall;
  - 2.8 Die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 500 € im Einzelfall;
  - 2.9 Die Bestellung von Bürgern zu ehrenamtlicher Mitwirkung sowie die Entscheidung darüber, ob ein wichtiger Grund für die Ablehnung einer solchen ehrenamtlichen Mitwirkung vorliegt.
  - 2.10 Die Zuziehung sachkundiger Einwohner und Sachverständiger zu den Beratungen einzelner Angelegenheiten im Gemeinderat und in beratenden Ausschüssen.
  - 2.11 die Beauftragung der Feuerwehr zur Hilfeleistung in Notlagen und mit Maßnahmen der Brandverhütung im Sinne des § 2 Abs. 2 Feuerwehrgesetz

## V. Stellvertretung des Bürgermeisters

### § 7 Stellvertreter des Bürgermeisters

Der Gemeinderat bestellt nach jeder Wahl der Gemeinderäte aus seiner Mitte gem. § 48 GO in jeweils besonderen Wahlgängen einen 1. und einen 2. ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters.

## **VI. Unechte Teilortswahl**

### **§ 8 Unechte Teilortswahl**

Das Gemeindegebiet wird auf Grund von § 27 GO in 4 Wohnbezirke eingeteilt. Für die Zahl der Gemeinderäte ist § 25 Abs. 2 GO zu Grunde zu legen. Demnach hat die Gemeinde Sulzbach-Laufen 12 Gemeinderäte. Die Sitze im Gemeinderat werden wie folgt auf die Wohnbezirke verteilt:

Wohnbezirk Sulzbach

mit Eisbach, Roßhalde, Walkmühle, Kleinteutschenhof,  
Freihöfle und Frankenreute 5 Sitze

Wohnbezirk Außenbezirke Sulzbach

mit Brünst, Nestelberg, Bayerhöfle, Altschmiedelfeld, Schafhaus,  
Hohenberg, Uhlbach, Neuhorlachen, Ochsenhalde, Öchsenhöfle,  
Aichenrain, Haslach, Altenberg, Engelsburg, Grauhöfle, Hägeleshöfle,  
Mühlenberg, Egelsbach, Kohlwald, Schaufelhaus, Jergenhaus, Hohl,  
Schloßschmiedelfeld, Hof, Steigenhaus, Wannenhäus, Jägerhaus,  
Vogelhöfle, Weißenhaus, und Gottlenshaus 2 Sitze

Wohnbezirk Laufen

mit Panoramaweg, Heerberg, Heerstraße, Teutschenhof, Am Jakobsweg  
und Windmühle 3 Sitze

Wohnbezirk Außenbezirke Laufen

mit Braunhof, Eckenberg, Eisenschmiede, Falschengehren, Hägelesburg,  
Hochhalde, Knollenberg, Krasberg, Platz, Rübgarten,  
Schönbronn, Schneckenbusch, Weiler, Wengen und Wimbach 2 Sitze

## **VII. Schlussbestimmungen**

### **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Hauptsatzung tritt am 01.01.2009 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die bisherige Hauptsatzung vom 1.12.1980/1.1.1981 mit Änderung vom 01.04.1989 außer Kraft.

Aufgefertigt:  
Sulzbach-Laufen, den 11.11.2008

Bock  
Bürgermeister

---

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO  
Ausfertigungsvermerk**

---

**Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen (Heilung).**

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs.4 und 5 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.